



SVLFG
Landesärztliche
Krankenkasse



BKK
Landesvereinigung
NORDWEST



Kassenärztliche Vereinigung
Nordrhein

Pharmakotherapieberatung

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hauptstelle

KV Nordrhein • Hauptstelle • 40182 Düsseldorf

An circa 100 Allgemeinmediziner

Tersteegenstraße 9 • 40474 Düsseldorf
Telefon (0211) 5970-0
www.kvno.de

Kontakt **Pharmakotherapieberatung**
Telefon 0211/5970 8111
Telefax 0211/5970 8136
E-Mail pharma@kvno.de
Datum 20.03.2018

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Information zur Verordnung von Protonenpumpeninhibitoren

Sehr geehrte Ärztin,
sehr geehrter Arzt,

wir möchten Sie zu Ihren Verordnungen von Protonenpumpeninhibitoren (PPI) informieren. In der Fachgruppe der Allgemeinmediziner und hausärztlichen Internisten wurden im dritten Quartal 2017 durchschnittlich **13 Prozent** aller Patienten (Fälle) mit PPI behandelt. Der Anteil in Ihrer Praxis betrug **Y Prozent**.

Durchschnittlich wurden in der Vergleichsgruppe je PPI-Patient 139 Dosen (DDD) verordnet; in Ihrer Praxis wurden je PPI-Patient V Dosen (DDD) verordnet.

Bitte beachten Sie, dass PPI nicht routinemäßig bei jedem Patienten, der ein Schmerzmittel (NSAID) erhält, eingesetzt werden sollten. Hier sollte das Gesamtrisiko für eine Ulcuserkrankung beachtet werden. Insbesondere der kurzfristige Einsatz von Schmerzmitteln stellt in der Regel keine Indikation für eine Ulcusprophylaxe mit einem PPI dar. Bitte beurteilen Sie auch die Verordnung von PPIs nach einem Krankenhausaufenthalt kritisch. Bei der Dosierung der Präparate ist darauf zu achten, dass PPIs zur Prophylaxe in der Regel niedrig dosiert (z.B. 20 mg täglich für Omeprazol, Esomeprazol oder Pantoprazol) eingenommen werden sollten.

Weitere Informationen finden Sie beispielsweise umseitig in unserem Artikel aus der KVNO aktuell vom Januar 2018 und in unserem Newsletter VIN unter www.kvno.de.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Mit freundlichen Grüßen

Die Krankenkassen und die Kassenärztliche Vereinigung in Nordrhein

IK der KVNO 204206563

Geschäftszeiten

Montag bis Donnerstag 8:00 bis 17:00 Uhr
Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

Bankverbindung

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG, Düsseldorf
IBAN DE32 3006 0601 0001 4179 16
BIC DAAE3333



Arznei-, Heil- und Hilfsmittel

Erstmals weniger PPI verordnet

Es ging ständig bergauf, Jahr für Jahr nahm die Zahl der verordneten Protonenpumpeninhibitoren (PPI) zu. Nun gab es eine Trendwende: In Nordrhein – wie im gesamten Bundesgebiet – gingen die Verordnungen für verschreibungspflichtige PPI in den ersten drei Quartalen 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück.

Doch noch immer sind die Zahlen hoch. In Nordrhein liegen die Verordnungsmengen mit durchschnittlich 42 definierten Tagesdosen (DDD) je Versichertem sogar zehn Prozent über dem Bundesdurchschnitt. Die Verordnungsmengen reichen, um jeden sechsten bis siebten Versicherten täglich mit einer Standarddosis eines PPI zu versorgen.

Wann sollten Ärzte PPI verordnen? PPI sollten nur bei gegebener Indikation eingesetzt werden. In der Prophylaxe werden PPI halb so hoch dosiert wie zur Therapie von Magen-Darm-Geschwüren und Reflux. Bei der Prophylaxe von NSAR-Ulcera sind weitere Risikofaktoren wie die gleichzeitige Gabe von Antikoagulantien eine Indikation für den Einsatz der PPI. Eine kurzfristige Gabe von NSAR ist in der Regel keine Indikation. In unserem Newsletter VIN von April 2016 haben wir über den Einsatz

von PPI berichtet. Sie können ihn in unserem Internet-Angebot abrufen.

Bitte beachten Sie: Nicht verschreibungspflichtige PPI in kleiner Packung sind zugelassen zur akuten Behandlung von Refluxsymptomen (zum Beispiel Sodbrennen, Säurerückfluss) bei Erwachsenen. Für diesen kurzfristigen Einsatz müssen Patienten die PPI selbst kaufen. ■ HON

Mehr Infos unter kvno.de | [KV 180221](#)

Zugelassene Tagesdosen generischer PPI (Angaben in mg)

| | | Omeprazol | Pantoprazol | Esomeprazol | Lansoprazol | Rabeprazol |
|------------|-------------------|-----------|-------------|-------------|-------------|------------|
| Therapie | Ulcus | 10–40 | 20–80 | 20 | 15–30 | 20 |
| | Refluxösophagitis | 10–40 | 20–80 | 10–40 | 15–30 | 20 |
| | Reflux | 10–40 | 20–40 | – | 15–30 | 20 |
| | H. pylori | 10–40 | 80 | 20–40 | 30–60 | 40 |
| | Zollinger Syndrom | 10–120 | 20–160 | 80–160 | 30–180 | 60–120 |
| Prophylaxe | Ulcus | 10–40 | 20 | * | 15–30 | – |
| | Reflux | – | 20–40 | – | 15–30 | – |

* Prophylaxe von erneuten Blutungen aufgrund von Magengeschwüren:

1. 80 mg Bolus, dann 2. 8 mg/h i. v. für 72 h, abschließend 3. 40 mg p. o. für 4 Wochen

Quelle: Angaben gemäß Fachinformationen der Präparate